



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/02862**
Datum: 12.05.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.03.2017	öffentlich Entscheidung
Jugendhilfeausschuss	11.05.2017	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	23.05.2017	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	24.05.2017	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	31.05.2017	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Erhöhung der Mittel für die Jugendarbeit

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Strategie zu entwickeln, mithilfe derer die Anhebung der Mittel für die Jugendarbeit ~~auf 115 EUR pro~~ **auf den Mittelwert vergleichbarer Kommunen laut con_sens-Bericht 2016 für** Einwohner unter 21 Jahren ab dem Jahr 2019 realisiert werden kann.

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Der „Con_Sens“ Benchmark 2016 vergleicht Kontextfaktoren und Umsetzung der *Hilfe zur Erziehung* in 7 Kommunen Deutschlands. Dabei fällt auf, dass die in Halle aufgewandten Mittel im Bereich der Jugendarbeit weit unter dem Durchschnitt der verglichenen Kommunen liegen.

Während der Durchschnitt der untersuchten Kommunen 115 EUR pro Einwohner unter 21 Jahren für die Jugendarbeit bereitstellte, kam Halle auf einen Wert von 34 EUR pro Einwohner unter 21 Jahren.

Der Benchmark zeigt zudem auf, dass der Bereich Jugendarbeit einen von fünf Kontextfaktoren darstellt, welche maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der HzE-Fallzahl nehmen. Die Erhöhung der Mittel im Bereich der Jugendarbeit würde nachgewiesenermaßen präventiv wirken und die HzE-Fallzahl deutlich senken.

Als Reaktion auf den „Con_Sens“-Benchmark 2015 ist im Jugendhilfeteilplan (2016-2019) eine Anhebung der Mittel für die Jugendarbeit von 30 EUR auf 57 EUR pro Einwohner unter 21 Jahren bis zum Jahr 2019 vorgesehen. Damit würde Halle allerdings nach wie vor weit unter dem Durchschnitt der verglichenen Kommunen liegen.

Um der steigenden HzE-Fallzahl präventiv entgegenzuwirken, wäre langfristig eine Anhebung der Mittel im Bereich der Jugendarbeit auf den Durchschnitt der verglichenen Kommunen ab dem Jahr 2019 notwendig.